

Geschäftsbericht 2013



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Das lange Warten hat ein Ende! Der 15. Mai 2013 war für die RBG und Kriens ein historischer Tag. An diesem Tag wurden in unserem Rebberg die ersten Rebstöcke gepflanzt. Bei herrlichem Sonnenschein arbeiteten zahlreiche Genossenschafterinnen und Genossenschafter bestens gelaunt am Unterhushang. Auf den Terrassen wurden die Reben in regelmässigen Abständen von 90 Zentimetern eingepflanzt. Obwohl es eine schweisstreibende Arbeit war, die Löcher für die Rebstecklinge zu schaufeln und auf den Knien die Rebstöcke zu setzen, waren alle mit Freude dabei. Die Genossenschafterinnen und



Genossenschafter pflanzten von Hand insgesamt 6'500 Rebstöcke, weisse Trauben: „Johanniter“; rote Trauben: „Cabernet-Jura“. Diese beiden Sorten haben eine hohe Resistenz gegen Krankheiten wie Mehltau und Fäulnis, was eine streng biologische Bewirtschaftung ermöglicht. So kann auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden.



Die Jungreben haben sich im ersten Jahr – trotz kühler Temperaturen nach dem Setzen und nach einer längeren Trockenperiode in der zweiten Hälfte des Sommers 2013 – erfreulich entwickelt.

Die frisch angelegten Terrassen haben beim Unwetter vom 31. Mai / 1. Juni 2013 stellenweise Schaden genommen. Die heftigen Regenfälle kamen im verletzlichsten Moment. Dank dem beherzten Eingreifen von Genossenschaftern konnten grössere Schäden verhindert werden. Sie haben mit gezielten Einschnitten in die Böschungskanten ein grösseres Stauen von Wassermassen in den Terrassen und somit weitere Abrutsche verhindert. Mit Stahlnetzen, Kokosgeflecht und Anker wurden die Terrassenböschungen wieder hergestellt.



Die Einsaaten in den Terrassenböschungen und in den Terrassenflächen haben sich ebenfalls gut entwickelt. Mit selektiver Pflege haben wir im Sommer die gewünschten Pflanzen gefördert und die zu stark dominierenden Kräuter und Gräser zurückgedrängt. Eine schöne Pflanzen-

Die Einsaaten in den Terrassenböschungen und in den Terrassenflächen haben sich ebenfalls gut entwickelt. Mit selektiver Pflege haben wir im Sommer die gewünschten Pflanzen gefördert und die zu stark dominierenden Kräuter und Gräser zurückgedrängt. Eine schöne Pflanzen-



und Blütenpracht hat uns im Sommer und Herbst erfreut, viele Insekten haben den artenreichen Lebensraum entdeckt. Die Verwaltung hat weiter entschieden, dass die Terrassenböschungen gemäht und nicht gemulcht werden, damit wir die Artenvielfalt schnellst möglich erreichen können.

Mit dem Bau der Unterstützungseinrichtung/Drahtanlage wurde im Frühling 2014 begonnen.



Zuerst mussten die Holzpfähle im Gesamtgewicht von rund 40 t im Rebberg verteilt werden. Anschliessend wurden die Pfähle maschinell in den Boden gerammt. Die Verwaltung hat sich für Pfähle aus Robinienholz entschieden.



Dieses Holz ist sehr dauerhaft. Die Pfähle sind nicht mit Imprägnierstoffen behandelt und halten der Sturmbelastung aufgrund ihrer Elastizität sehr gut stand. An der 2 Meter hohen Drahtanlage werden später die Reben zur optimalen Besonnung hochgezogen. Die Drahtanlage dient nicht für die Überspannung der gesamten Anlage mit Hagelschutznetzen, sondern sie trägt die Seitenschutznetze, welche die Reben gegen Hagelschlag schützen.

Am 22. November 2013 hat das Jahresabschlussessen für die Helferinnen und Helfer im Schloss Schauensee stattgefunden. Wohl gelaunt haben die Helferinnen und Helfer gemeinsam den schönen Abend genossen. Weiter hat die Verwaltung entschieden ein Anreizsystem für die Mithilfe in der RBG Sonnenberg zu schaffen. Pro Halbtage wird den Helferinnen und Helfern eine Flasche Wein im Preissegment von CHF 15 – 20 abgegeben.



Ein grosses und herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für die Mitarbeit!

Unser Winzer im Teilpensum, Severin Gisler, hat die RBG Sonnenberg im August verlassen. Er beginnt an der ZHAW ein Studium. Wir bedauern seinen Austritt sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Werdegang und Lebensweg viel Erfolg sowie alles Gute. Seine Nachfolge hat Thomas Lampert angetreten. Er ist auf dem Weingut Lampert in Maienfeld aufgewachsen.

Die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg ist neu Kollektivmitglied beim Zentralschweizer Weinbauverein. Im ZWV sind die beruflichen Weinproduzenten und die Bewirtschafter von Kleinflächen bis 400m² aus der ganzen Zentralschweiz zusammengeschlossen. Der Verein vertritt die Brancheninteressen der Zentralschweizer Weinproduzenten und organisiert das gemeinsame Marketing. Gleichzeitig fördert der Verein die Entwicklung des Zentralschweizer Weinbaus sowie die Weiterbildung der Mitglieder.

Am 31. März 2014 zählte die RBG Sonnenberg 434 Mitglieder die insgesamt CHF 506'000 gezeichnet haben. Dies ist ein Zuwachs von 114 Mitgliedern seit der letzten GV! Die Verwaltung wird bei 500 Mitgliedern eine Plafonierung der Mitgliederzahl prüfen.

Für den Aufbau des Unternehmens bis zur Realisation der ersten Verkaufserlöse für eine Jahresproduktion, benötigt die RBG Sonnenberg rund CHF 500'000. Die Investitionen umfassen die Vorbereitung des Rebberges, die Pflanzarbeiten, die Rebsetzlinge, die Erziehungs- und Unterstützungseinrichtung, seitliche Hagelschutznetze, rebbaubetriebliche Maschinen sowie die Arbeitskosten für die Erstellung und Pflege des Rebberges bis zum ersten Vollertrag. Das erforderliche Kapital wird durch die Mitglieder der Genossenschaft als Anteilscheinkapital eingebracht.

Die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg schreibt Geschichte. Kriens ist jetzt auch eine Weinbaugemeinde.

Patrick Koch



Präsident
Rebbaugenossenschaft Sonnenberg

30.03.2014